

Spektakuläre Strommast-Stunts

Gigantischer Kran hebt Giganten an - Mehr Sicherheit für Bauern

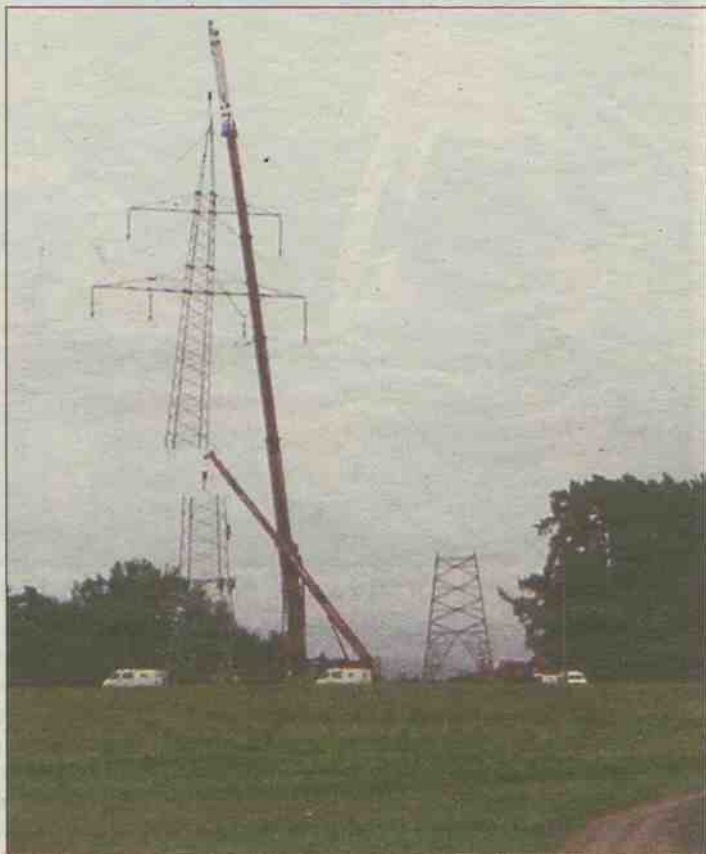
Nittenau/Bernhardswald. (hbr)

Eine spektakuläre Aktion war in den letzten Wochen für die Autofahrer an der Kreisstraße SAD 1 bei Fischbach und auch entlang der B 16 zu beobachten. Die „Aufrüstung“ auf dem landwirtschaftlichen Sektor veranlasste die Energiesparte des E.ON-Konzerns zum Handeln.

Da die Silozüge auf den Feldern immer höher werden und man irgendwann Gefahr läuft, den notwendigen Sicherheitsabstand zu den 110- und 220 KV-Leitungen nicht mehr einhalten zu können, wurde die österreichische Spezialfirma Alpine-Energie beauftragt. Sie sollte die Stahlgittermasten ausreichend erhöhen, damit der Sicherheitsabstand der Seile zum Boden entsprechend gewährleistet ist.

Doch wie funktioniert das? Einfach die Masten zehn Meter höher bauen, das Seil weiter aufhängen und alles ist gut? So einfach ist es aber leider nicht - und so präsentierten sich die Arbeiten für den Betrachter relativ waghalsig.

Die rund 60 Meter hohen Masten wurden mit einem Spe-



zialkran an der Spitze „gepackt“ und von den Monteuren in hollywoodreifer Manier auseinander geschraubt.

Ein zweiter Kran hob das neue Mittelstück in Position, und von

den Spezialkräften wurde die Erhöhung fachgerecht montiert.

Somit ist für den Bauernstand in Zukunft ein sicheres Arbeiten mit den High-Tech-Maschinen gewährleistet.